

DIALOG CONSULT / VATM

4. Marktanalyse

Gigabit-Anschlüsse 2022

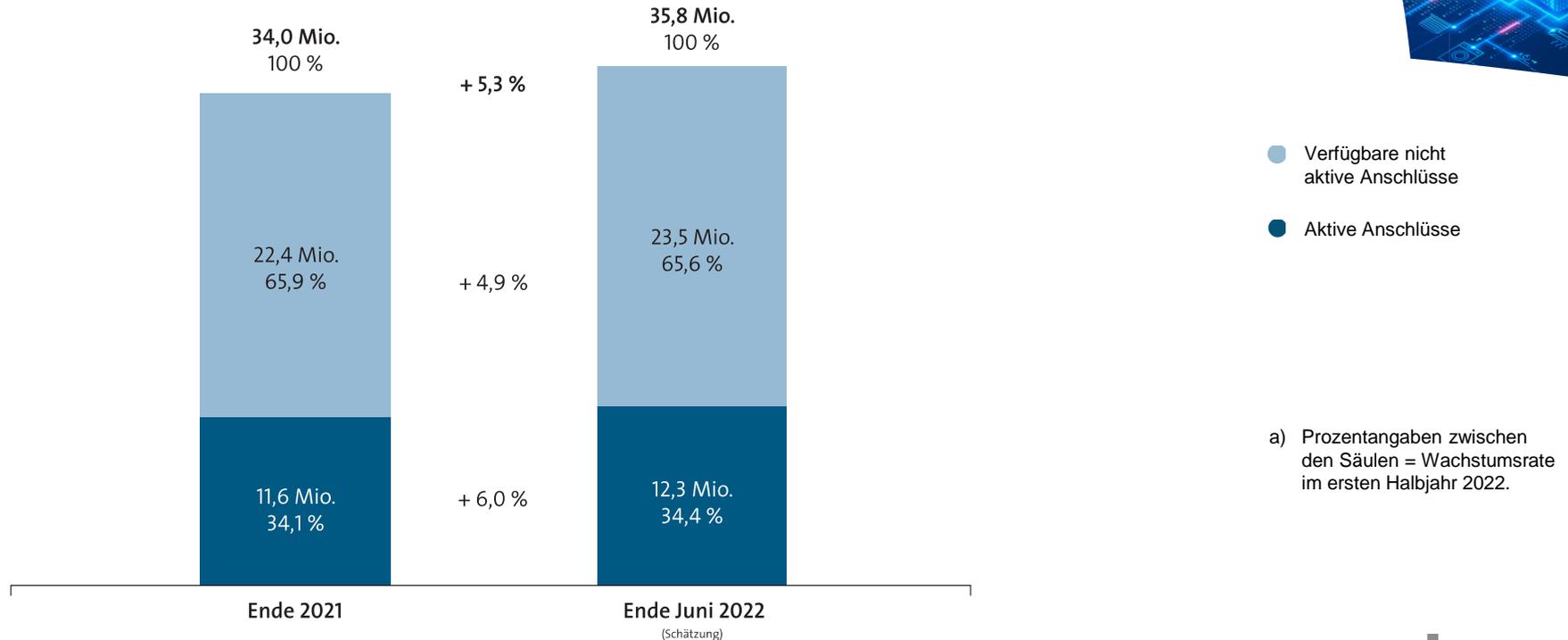
Ergebnisse einer Befragung der Mitgliedsunternehmen
Im „Verband der Anbieter von Telekommunikations- und
Mehrwertdiensten e.V.“ im ersten Quartal 2022

Die vorliegende Studie konzentriert sich auf die Angebots- und Nachfragesituation bei DOCSIS 3.1-(Kabel-) und FTTB/H-Anschlüssen (= „Gigabitanschlüsse“) in Deutschland im ersten Halbjahr 2022

- Die Analyse beruht auf einer schriftlichen **Befragung von VATM-Mitgliedsunternehmen** im Zeitraum Februar bis April 2022 sowie einer Auswertung von **Unternehmenspublikationen** und öffentlich zugänglichen **Studien** zu Glasfaseranschlüssen der nächsten Generation (z.B. FTTH Council Europe, Bundesnetzagentur).
- In die Analyse wurde alle Anschlussarten einbezogen, die technisch dazu in der Lage sind, Downlink-/ **Empfangsbandbreiten von mindestens 1 Gigabit** pro Sekunde (= 1.000 Mbit/s) zu leisten.
- Gigabitfähig sind Anschlüsse an **Hybrid-Fiber-Coax-(Breitbandkabel-)Netze mit DOCSIS-3.1-Technik** (Data Over Cable Service Interface Specification) sowie an **FTTB/H-Glasfaseranschlussnetze** (Fiber-To-The-Building/Home)
- Als **verfügbar** werden Anschlüsse eingestuft, bei denen das Kabel (Coax oder Glasfaser) (a) **leicht erreichbar hausbezogen in der Straße** liegt oder (b) bis zum **Gebäudekeller** oder (c) bis in die **Wohnung** reicht – unabhängig davon, ob Carrier für diesen Anschluss mit Endkunden einen Vertrag abgeschlossen haben (aktive Anschlüsse) oder nicht (verfügbare nicht aktive Anschlüsse).
- Maßgeblich für die Berücksichtigung von DOCSIS 3.1- und FTTB/H-Anschlüssen ist, dass sie die Geschwindigkeit von mindestens 1 Gbit/s bieten **können** und **nicht**, dass diese Bandbreite auch tatsächlich von Kunden gebucht bzw. abgerufen wird.
- Gigabitbandbreiten werden von Anschlüssen auf Basis verdrehter Kupferadern (z. B. **VDSL Supervectoring**) **nicht erreicht**. Deshalb werden diese Anschlussstypen **nicht einbezogen**.
- Über derzeit im deutschen Markt eingesetzte **LTE/4G- und 5G-Mobilfunknetze** werden Empfangsbandbreiten von 1.000 Mbit/s **in der Praxis weder technisch erreicht noch kommerziell vermarktet** – Deshalb werden diese Mobilfunk-Anschlussstypen **nicht einbezogen**.

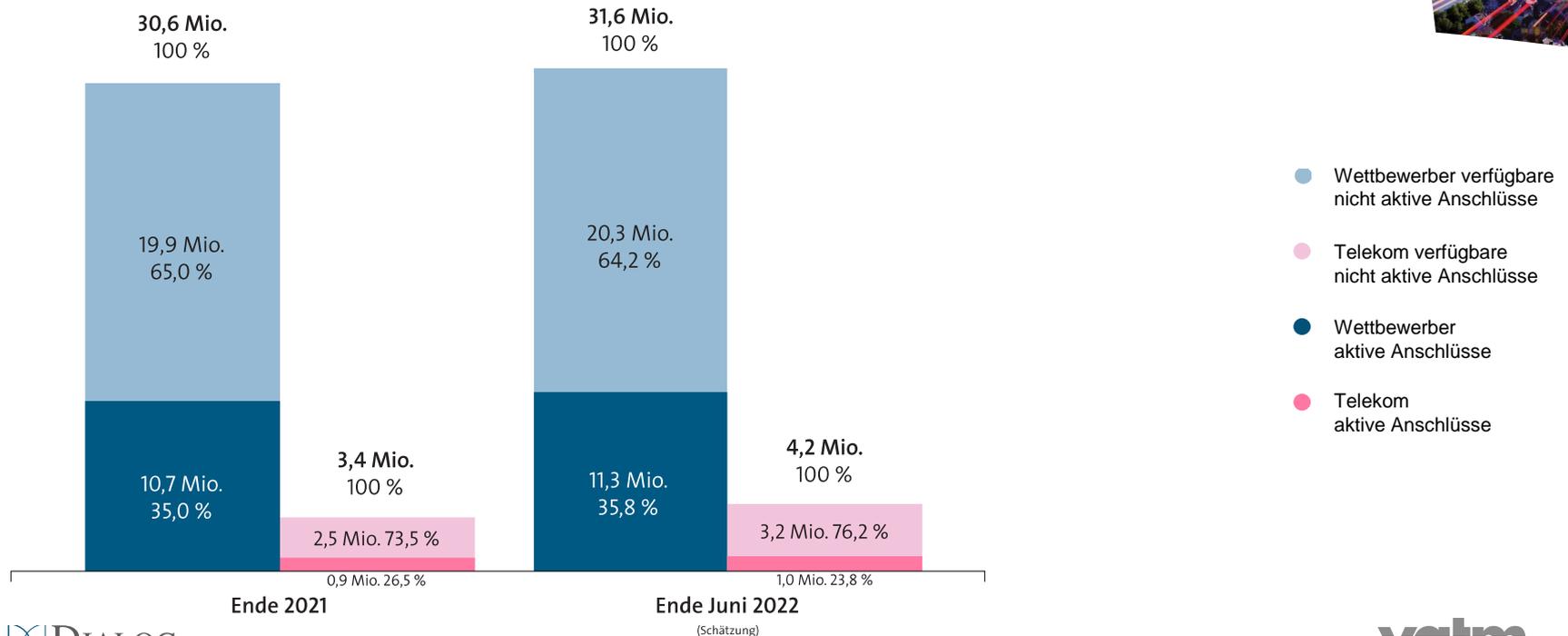
Die Zahl der verfügbaren Gigabit-Anschlüsse steigt im ersten Halbjahr 2022 um rund 1,8 Millionen

Abb. 1: Angebot und Nachfrage von gigabitfähigen Anschlüssen^a



Beim Angebot von gigabitfähigen Anschlüssen beträgt der Anteil der Wettbewerber Mitte 2022 mehr als 88 Prozent

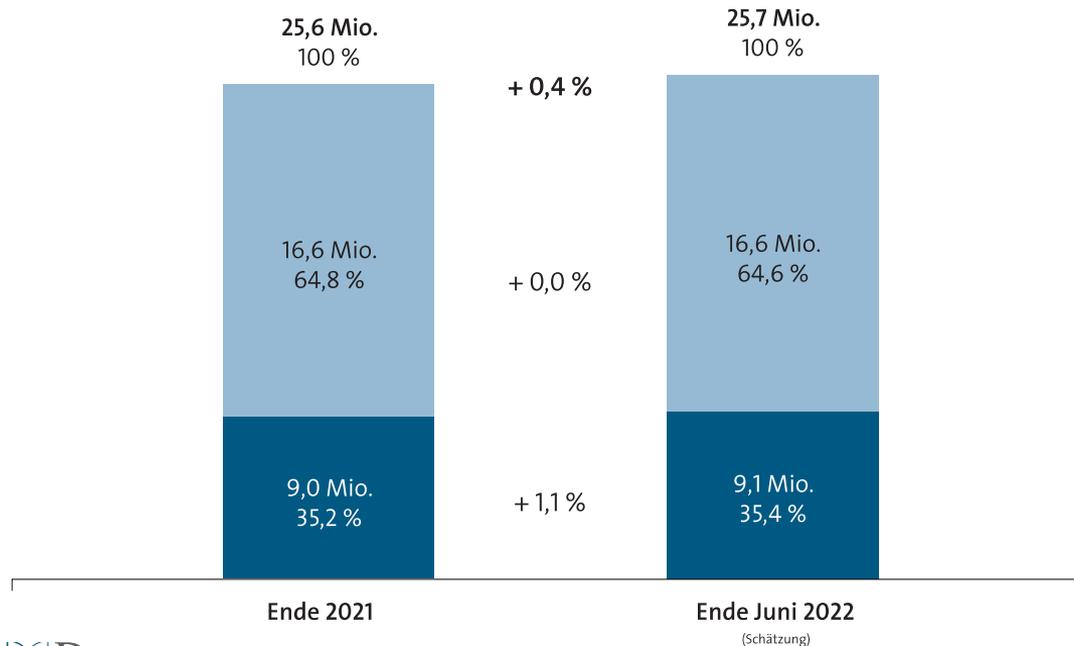
Abb. 2: Angebot und Nachfrage von gigabitfähigen Anschlüssen differenziert nach Anbietergruppen



Quelle: DIALOG CONSULT-VATM-Analysen und -Prognosen

Die Modernisierung der Kabelnetze auf DOCSIS 3.1 ist weitgehend abgeschlossen – Die Zahl der gigabitfähigen Anschlüsse in Breitbandkabelnetzen legt im ersten Halbjahr 2022 noch um 0,1 Millionen zu

Abb. 3: Angebot und Nachfrage von Breitbandkabelanschlüssen mit DOCSIS 3.1-Technik^a

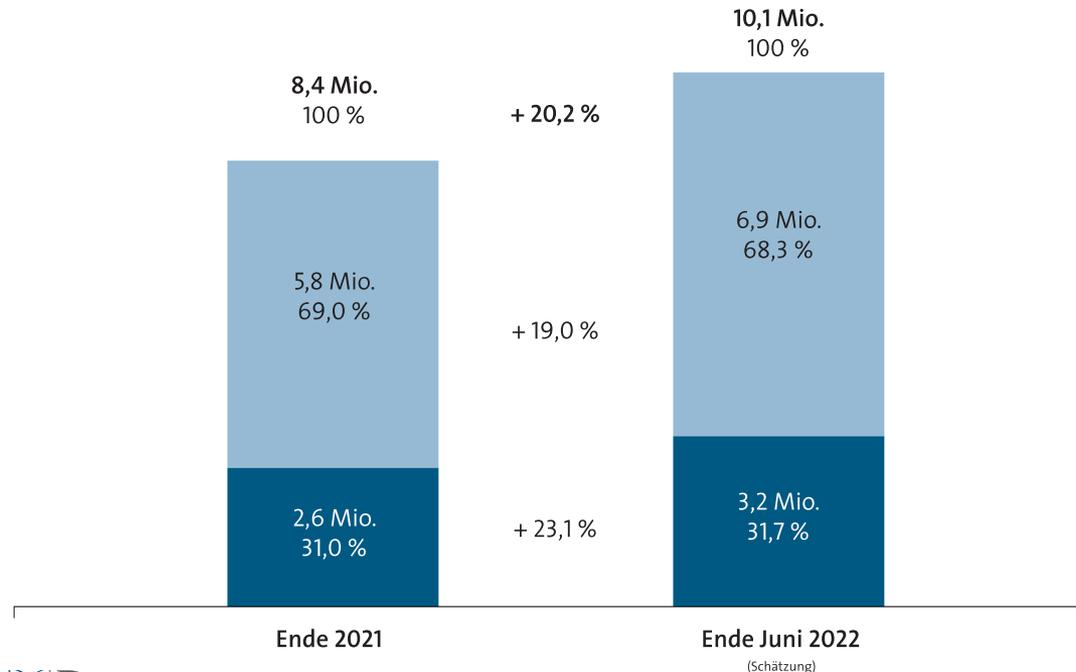


- Nicht aktive Anschlüsse
- Aktive Anschlüsse

a) Prozentangaben zwischen den Säulen = Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2022.

Mitte 2022 gibt es in Deutschland 10,1 Millionen FTTB/H-Glasfaseranschlüsse – Gut 1,7 Millionen Anschlüsse mehr als Ende 2021

Abb. 4: Angebot und Nachfrage von FTTB/H-Glasfaseranschlüssen^a



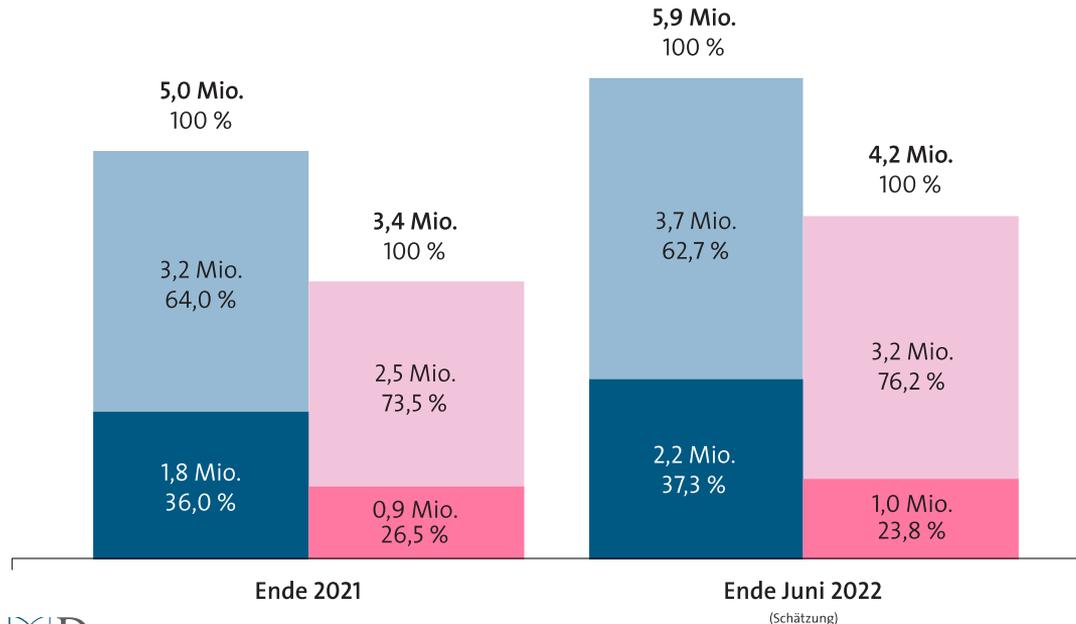
- Verfügbare nicht aktive Anschlüsse
- Aktive Anschlüsse

a) Prozentangaben zwischen den Säulen = Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2022.



Im FTTB/H-Teilmarkt haben knapp 69 Prozent der Kunden einen Anschluss bei einem Telekom-Wettbewerber gebucht – Die Vermarktungsquote der Wettbewerber liegt weiterhin über der Quote der Telekom

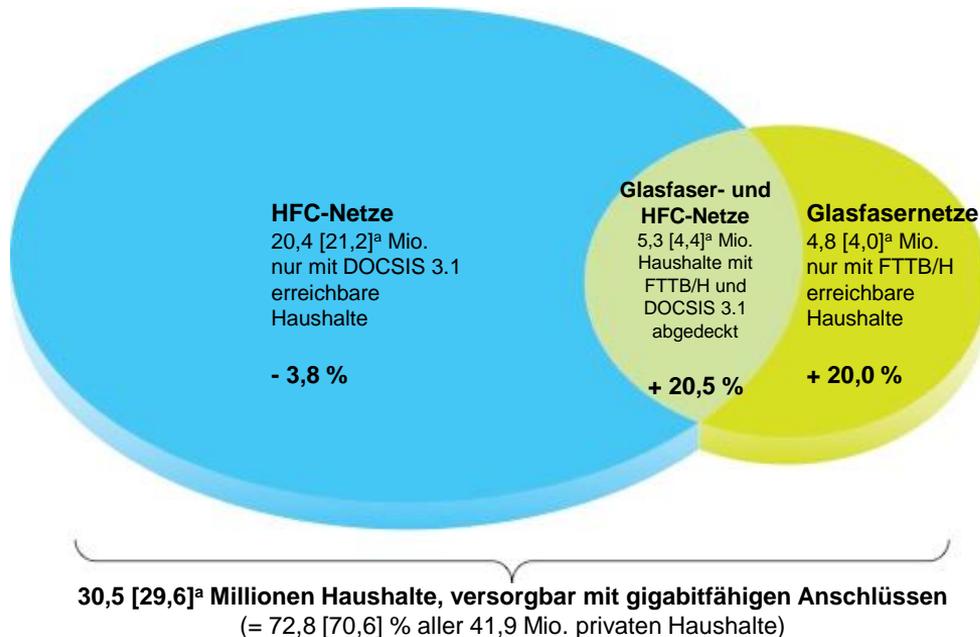
Abb. 5: Angebot und Nachfrage von FTTB/H-Glasfaseranschlüssen differenziert nach Anbietergruppen^a



- Wettbewerber verfügbare nicht aktive Anschlüsse
 - Telekom verfügbare nicht aktive Anschlüsse
 - Wettbewerber aktive Anschlüsse
 - Telekom aktive Anschlüsse
- a) Angaben für Telekom enthalten keine FTTB/H-Anschlüsse, die unter Rückgriff auf Kooperationspartner realisiert werden, um Doppelzählungen zu vermeiden.

Der Anteil der Haushalte, die einen gigabitfähigen Anschluss beziehen können, steigt im ersten Halbjahr 2022 um 2,2 Prozentpunkte auf 72,8 Prozent – Bisher unversorgte Gebiete werden durch neue Glasfaseranschlüsse abgedeckt – In städtischen Bereichen nimmt der Infrastrukturwettbewerb zu

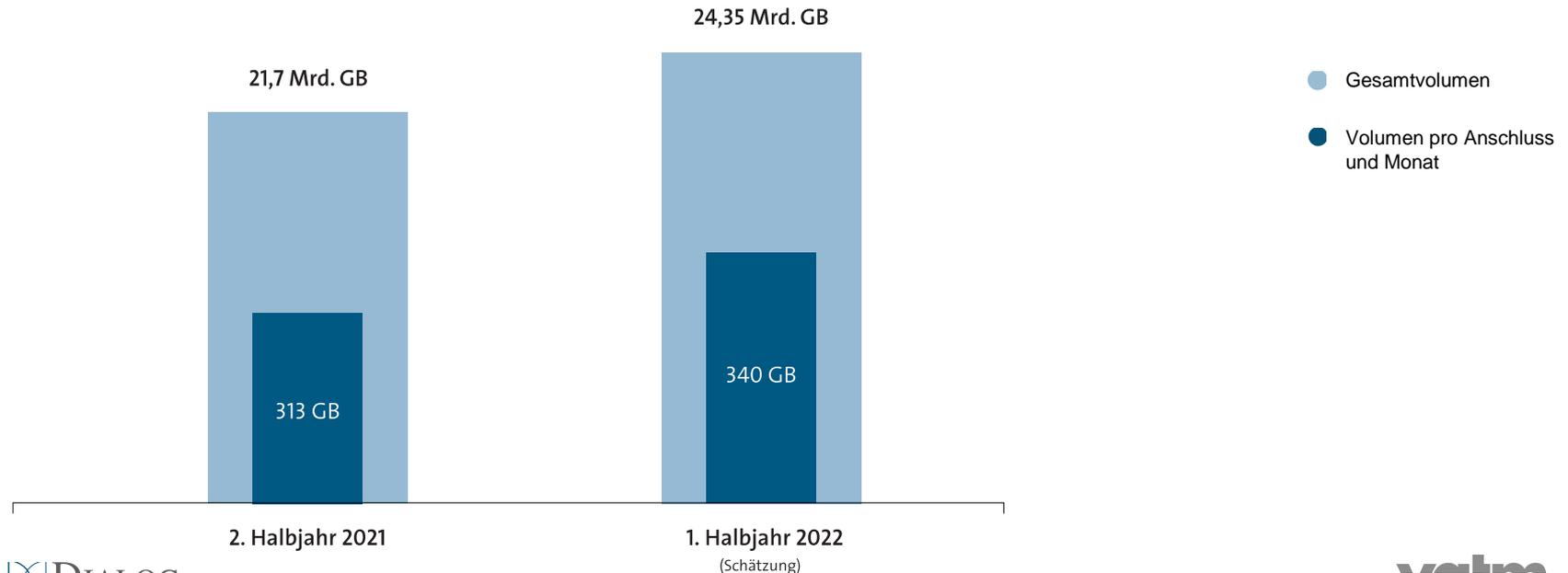
Abb. 6: Versorgungslage bei Gigabit-Anschlüssen Mitte 2022 (Schätzung)



a) Angaben in eckigen Klammern = Werte für Ende 2021. Prozentangaben in Ellipsen = Wachstumsrate im ersten Halbjahr 2022.

Das über gigabitfähige Anschlüsse erzeugte Datenvolumen liegt pro Anschluss und Monat im Durchschnitt bei 340 Gigabyte und ist allein im ersten Halbjahr 2022 um fast 10 Prozent gewachsen

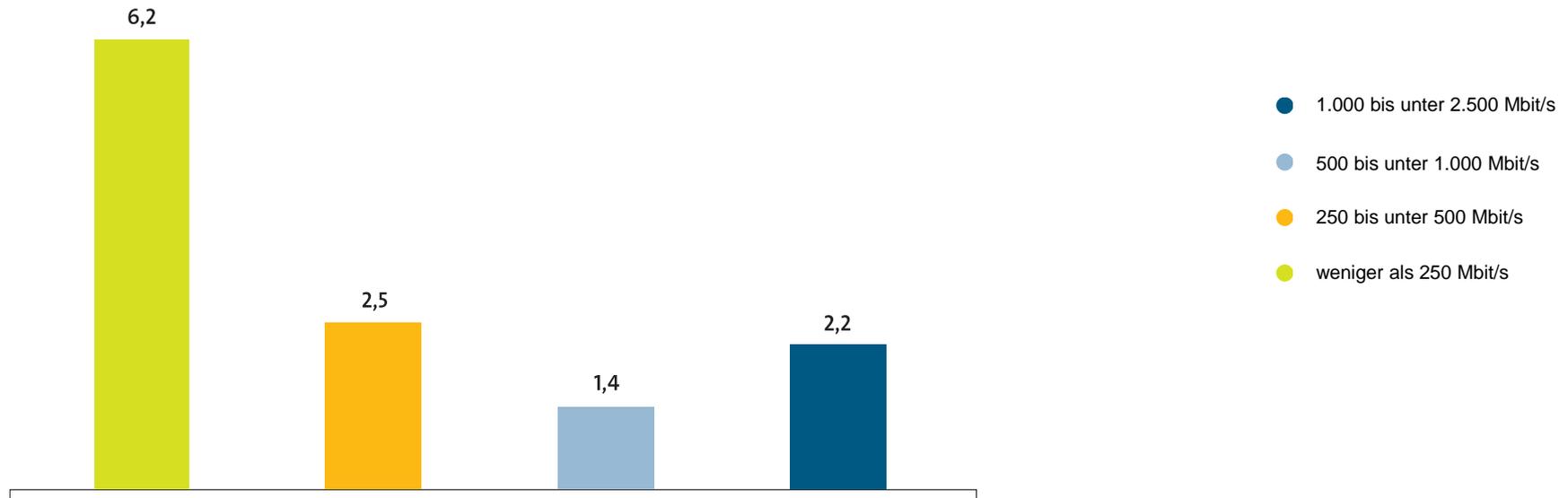
Abb. 7: Datenvolumen gigabitfähige Anschlüsse



Quelle: DIALOG CONSULT-VATM-Analysen und -Prognosen

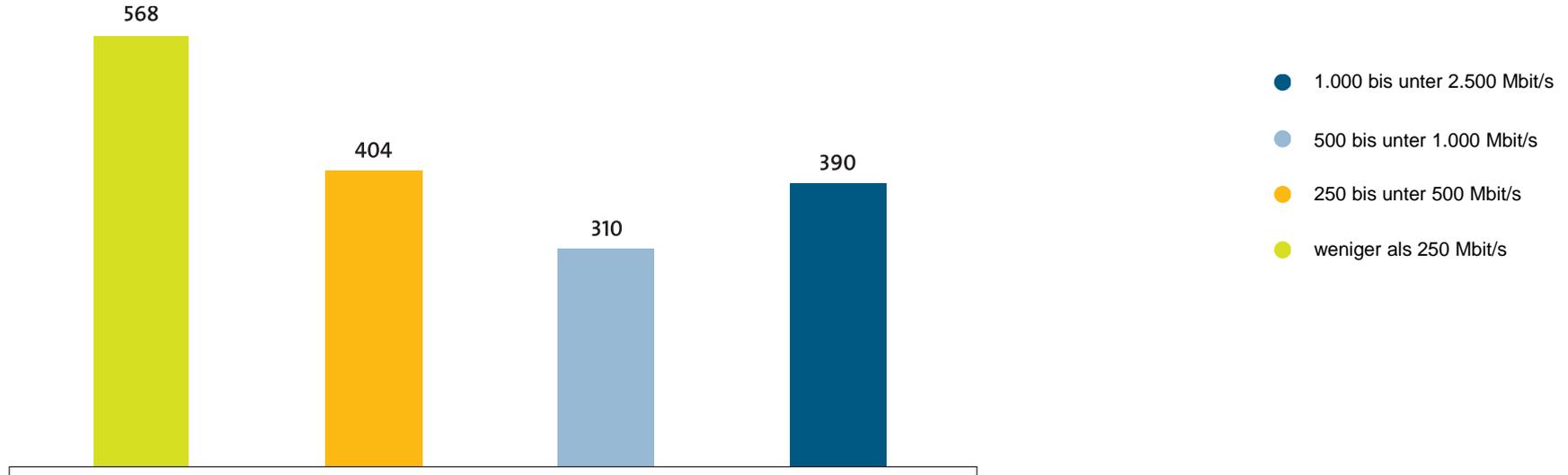
Empfangsgeschwindigkeiten von mindestens 1 Gbit/s und mehr werden bereits von 18 Prozent der 12,3 Millionen Kunden mit einem gigabitfähigen Anschluss gebucht

Abb. 8: Verteilung der Nachfrage bei gigabitfähigen Anschlüssen nach gebuchten Bandbreitenklassen Mitte 2022 (Schätzung) in Mio. Anschlüssen



Im Geschäftskundensegment fragen gut 23 Prozent der Anschlussinhaber Downstream-Bandbreiten von 1 Gbit/s und mehr nach

Abb. 9: Verteilung der Nachfrage bei gigabitfähigen Anschlüssen nach gebuchten Bandbreitenklassen für Geschäftskundenanschlüsse Mitte 2022 (Schätzung) in Tsd. Anschlüssen



Prognosen für Ende 2022

Die **Zahl der gigabitfähigen Anschlüsse** in Deutschland wird **Ende 2022** bei etwa **38 Millionen** liegen – Damit wird mehr als 75 Prozent der privaten Haushalte ein solcher Anschluss zur Verfügung stehen

Die **Zahl der FTTB/H-Anschlüsse** in Deutschland wird **Ende 2022** die 12-Millionen-Schwelle überschreiten – Etwa 29 Prozent der privaten Haushalte können dann einen FTTB/H-Anschluss nutzen

Angesichts der Ende 2022 zu erwartenden FTTB/H-Versorgung in Deutschland ist damit zu rechnen, dass das in der **Gigabitstrategie des BMDV** vom 17.3.2022 gesetzte **Ziel, bis Ende 2025 eine FTTB/H-Versorgungsquote von mindestens 50 Prozent** zu erreichen, deutlich übertroffen werden wird